

FONDATION SOCIALE SUISSE DU NORD-CAMEROUN

Spital Petté  
B.P. 65,  
Maroua (Cameroun)

Nachrichtenblatt Nr.22

Petté, 21. Januar 1979

Liebe Freunde des Spitals Petté,

Das neue Jahr hat in Petté gut begonnen, mit Sonne und angenehmer Temperatur, geradezu Ferienwetter. Aber die 166 Spitalbetten sind besetzt. Bei jedem Krankeneintritt sucht der Krankenpfleger jemand, dem es besser geht, damit er am Boden schläft und sein Bett dem neu Angekommenen überlässt. Wir müssen die Neuaufnahmen aus Platzgründen einschränken. Wir lehnen Kranke ab aus Gegenden, wo Pflagemöglichkeiten bestehen. Die Zurückgewiesenen lassen sich aber nicht entmutigen; sie wechseln einfach die Kleidung, den Hut, und melden sich erneut in der Hoffnung, man werde sie nicht wieder erkennen, und sie scheuen sich nicht, auch ihren Namen und die Angabe ihres Wohnsitzes anders anzugeben, was unsere Arbeit natürlich nicht vereinfacht.

Trotz des Zustromes von Kranken haben wir uns noch vor Weihnacht entschlossen, im Sprechstundengebäude das Dach zu erneuern, welches derart schadhafte war, dass in der Regenzeit das Wasser eindrang. Zu jedermanns Freude arbeiteten wir daher einige Zeit im Freien unter den Bäumen. Und jetzt ist es für alle Pfleger eine Freude, in geeigneten und saubereren Räumen zu arbeiten.- Wir benützten die Vornahme dieser Arbeiten auch dazu, ein zweckgerechtes und gut installiertes Zimmer für die Untersuchung von Augenkrankheiten einzurichten.

Im Jahre 1978 hat die heute in Entwicklungsprogrammen so gern kritisierte Heilmedizin (Kurativmedizin) in Petté ihren richtigen Platz gehabt; wie könnte man es auch ablehnen, Kranke zu operieren, denen man rasch und wirksam helfen kann? Es waren an die 2'000 Kranke, denen man so helfen konnte.

Da wir eine neue Helferin bekommen haben (Rita Vescovi, aus dem Kanton Tessin), werden wir nun gleichzeitig die PMI (Mütter- und Kleinkinderfürsorge) auf weitere Dörfer in der Umgebung von Petté ausdehnen, sie reorganisieren und auf eine stärkere Mitwirkung der Mütter dringen, die Gesundheitsvorsorge (Praeventivmedizin) übernehmen und die Impfungen in den Schulen.

Wir danken allen, welche uns weiterhin unterstützen. Dank auch all jenen, die uns von Zeit zu Zeit schreiben. Und wenn Sie uns einmal besuchen, seien Sie willkommen; aber vergessen Sie dann nicht, Cervelas mitzubringen.

Wir grüssen Sie alle herzlich.

Die Equipe von Petté:  
Dr.med. Anna-Marie Schönenberger,  
Pina Perucchi, Elisabeth Diener, Rita  
Vescovi, Meinrad Tuor; und ihre Mitarbeiter.

Adressen:

- 1) Unsere Postchecknummer: "Fondation sociale suisse du Nord-Cameroun",  
Lausanne No. 10 - 11.22.3.
- 2) Adresse des Präsidenten: Hr. a. Bundesrichter Dr. W. Schönenberger,  
Béthusy 53, 1012-Lausanne.